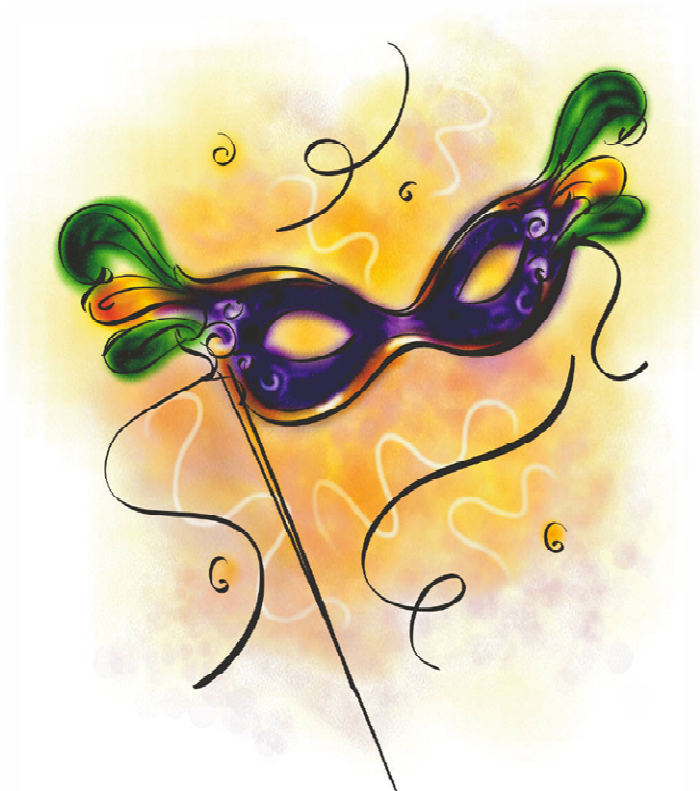


NEWSLETTER

Februar 2013

Volksbegehren gegen Studiengebühren in Bayern
KJR-Aktivitäten im I. Quartal 2013
KJR-Jahresthema 2013: Need No Speed
Podiumsdiskussion „Crystal Speed in der Nordoberpfalz“
Kreisjugendtag 2013
Förderpreis für Jugendarbeit im Landkreis Tirschenreuth 2013
JUFINALE 2013
Informationen und Links zu verschiedenen Themen
Informationen aus den Vereinen und Verbänden
Nachwuchsbands gesucht
Infos aus dem „T1“
Termine



**Sendet bitte den Newsletter an Eure Mitglieder, Teilnehmer und Freunde weiter.
Es sind für sie bestimmt einige nützliche Informationen dabei.**

Volksbegehren gegen Studiengebühren unterstützen



Für mehr Bildungsgerechtigkeit - gegen Studiengebühren. Auch auf Ihre Stimme kommt es an: Vom 17. bis 30. Januar 2013 können Sie sich mit Ihrer Unterschrift bei Ihrem Rathaus für das Volksbegehren stark machen. Unterstützen können Sie das Bündnis auch mit Ihrer Empfehlung, mit Materialbereitstellung vor Ort oder einer Spende.

www.volksbegehren-studiengebuehren.de

KJR-Aktivitäten im I. Quartal 2013

Samstag, 26. Januar 2013

Ski- und Snowboardfahren am Arber

Tagesfahrt für Wintersportler

(Busfahrt, Betreuung, Unfall- u. Haftpflichtversicherung, Skipass)

Teilnehmerpreis: € 30,00 für Jugendliche bis 15 Jahre

€ 35,00 für Jugendliche ab 16 Jahre

Anmeldeschluss: 18.01.2013 – bzw. solange freie Plätze vorhanden

Donnerstag, 14. Februar 2013 (Faschingsferien)

Badespaß in der Badewelt Waikiki, Zeulenroda

Tagesfahrt für Kinder und Erwachsene

(Busfahrt, Eintritt, Betreuung, Unfall- und Haftpflichtversicherung)

Teilnehmerpreis: € 14,00 für Kinder/€ 19,00 für Erwachsene

Anmeldeschluss: 07.02.2013 – bzw. solange freie Plätze vorhanden

Donnerstag, 21. Februar 2013

Podiumsdiskussion – Drogenpräventionsinitiative „NEED NO SPEED“

Info- und Expertenrunde zum Thema „Crystal Speed“

in der Nordoberpfalz mit mehreren Referenten

Ort: Plößberg, Kultursaal, 19:00 Uhr

Anmeldung ist nicht erforderlich! – Mehr dazu unter Podiumsdiskussion

Samstag, 16. März 2013

Circus Krone, München

Tagesfahrt für Kinder und Erwachsene

(Busfahrt, Eintritt, Betreuung, Unfall- und Haftpflichtversicherung)

Teilnehmerpreis: € 20,00 für Kinder/€ 27,00 für Erwachsene

Anmeldeschluss: 02.03.2013 – bzw. solange freie Plätze vorhanden

Donnerstag, 11. April 2013

Tagung der Jugendbeauftragten

in Zusammenarbeit mit der Kommunalen Jugendarbeit Tirschenreuth. Die Jugendbeauftragten treffen sich zu einer Tagung mit einem jugendrelevanten Thema.

Need No Speed – Crystal - Jahresthema 2013 des Kreisjugendrings

In den letzten zwei Jahren wurde vermehrt die Droge Crystal (bezeichnet auch als Meth oder Pervitin) in der Nordoberpfalz zum Thema. Die gesundheitlichen Schäden, die mit dem Konsum der Droge einhergehen, sind erschreckend.

Neben dem körperlichen Verfall treten vermehrt psychische Krankheiten auf.



Crystal ist daher eine der gefährlichsten Drogen der Welt. Zudem hat Crystal ein hohes Suchtpotential.

Gerade Jugendliche sind in der Zeit des Erwachsenwerdens empfänglich für Suchtmittel. Die günstige Lage der Oberpfalz zu Tschechien vereinfacht den Zugang und die Beschaffung von Crystal. Das Einstiegsalter von Konsumenten liegt zwischen 13 und 15 Jahren!

Aufklärung und „stark machen“ von Kindern und Jugendlichen stellt eine gute Möglichkeit dar, junge Menschen vor dem Gebrauch von Drogen, insbesondere den harten Drogen, zu bewahren.

Der Kreisjugendring wird bei Informationsveranstaltungen und Aktionen problematische Themen, wie z. B. Crystal Speed aufgreifen und die Drogenpräventionsinitiative für die Oberpfalz „NEED NO SPEED“ vorstellen. Dazu bietet auch im Rahmen der Initiative für Drogenprävention in der Nordoberpfalz „Need No Speed“ das Jugendmedienzentrum T1 Projekte für Jugendgruppen und Schulklassen an.

Weitere Informationen:

www.need-no-speed.de

www.kjr-tir.de/Crystal

Prominente Unterstützer beteiligen sich an der Drogenpräventionsinitiative „Need No Speed“:

Was macht ihr?

Vorschläge:

Setzt einen Link auf die Internetseite „need-no-speed“ auf eurer Homepage, postet den Link, macht einen Themenabend über Crystal in eurer Jugendgruppe, oder einen Workshop mit dem T1, hängt Plakate in eurem Vereinsheim aus (in der KJR-Geschäftsstelle erhältlich), ihr habt eine größere Veranstaltung? Macht Werbung für „Need No Speed“ (Banner, Roll-Up, etc.), setzt das Logo und die URL in eure Vereinszeitung, verarbeitet das Thema künstlerisch (Foto, Bilder, etc.), usw. Weitere Anregungen auf www.need-no-speed.de/Projekte

Bitte macht mit - informiert und klärt unsere Kinder und Jugendlichen über Crystal auf! Plakate, Flyer usw. sind in der KJR-Geschäftsstelle erhältlich! Bitte teilt uns eure Aktionen und Projekte mit - wir wollen auf der Internetseite alle zeigen.

Crystal Speed darf sich in der Nordoberpfalz nicht etablieren!



Podiumsdiskussion am 21. Februar 2013

Im Rahmen der Drogenpräventionsinitiative „Need NO Speed“ veranstaltet der Kreisjugendring Tirschenreuth

**am Donnerstag, 21. Februar 2013, um 19:00 Uhr
im Kultursaal in Plößberg**

eine Podiumsdiskussion zum Thema „Crystal Speed in der Nordoberpfalz“.

Als Teilnehmer/Referenten haben bereits Herr Rudolf Kraus, Polizeipräsident der Oberpfalz, Gerhard Krones, Leiter der Suchtambulanz Weiden und Petr Koči, Stellvertreter des Direktors der Nationalen Rauschgiftbekämpfungszentrale der Tschechischen Polizei zugesagt. Weitere kompetente Gäste werden derzeit angefragt.

Durch die Diskussionsrunde wird Radiomoderator Jürgen Meyer von Radio Ramasuri führen.

Ziel der öffentlichen Podiumsdiskussion soll sein, das Publikum (Eltern, Lehrer, Sozialpädagogen, Jugendliche, Verantwortliche in der Jugendarbeit, etc.) über die Droge Crystal zu informieren. Dabei soll auf verschiedenste Fragestellungen (Herkunft, Wirkung, Suchtprävention, Hilfe und Beratung, Therapie, Probleme in Tschechien usw.) eingegangen werden.

Die Bekämpfung der Drogenproblematik ist eine gesamtgesellschaftliche und gesamtpolitische Aufgabe. Nur gemeinsam gelingt es, wirksam präventiv tätig zu werden.

Setzen wir in der Oberpfalz ein Zeichen und sagen wir „NEIN“ zu Crystal Speed!

Kreisjugendtag - 22. Juni 2013 in Waldsassen

Der Kreisjugendtag ist ein Fest für Kinder, Jugendliche und junge Familien mit einer bunten Palette an sinnvollen Freizeitaktivitäten, Themen und Bildungsangeboten aus dem gesamten Bereich der Jugendhilfe.

Veranstalter des Kreisjugendtages 2013 sind die Stadt Waldsassen, die Kommunale Jugendarbeit im Landkreis Tirschenreuth, der Kreisjugendring Tirschenreuth, die Katholische Jugendstelle Tirschenreuth, die Evangelische Jugend im Dekanat Weiden, das Gesundheitsamt Tirschenreuth und der Initiativkreis Tirschenreuth.

Förderpreis für Jugendarbeit 2013 im Landkreis Tirschenreuth

Die Kommunale Jugendarbeit und der Kreisjugendring Tirschenreuth verleihen im Jahr 2013 zum dritten Mal den Förderpreis für beispielhafte Kinder- und Jugendarbeit.

Bewerben können sich Einzelpersonen, Gruppen und Einrichtungen aus dem Landkreis Tirschenreuth, die innerhalb der letzten zwei Jahre ein gelungenes Projekt für Kinder und/oder Jugendliche durchgeführt haben.

Die Preisverleihung des Förderpreises erfolgt beim Kreisjugendtag in Waldsassen.

Mehr dazu unter www.kreis-tir.de im Bereich Jugend unter „Förderpreis Jugendarbeit“

JUFINALE
JUGENDFILMFESTIVAL · OBERPFALZ

Jufinale am 23.11.2013 im Cineplanet Tirschenreuth

MITMACHEN können alle Jugendlichen und Jugendfilmgruppen aus der Oberpfalz, die zum Zeitpunkt der Fertigstellung ihres Films 12 bis 26 Jahre alt sind. Ausgeschlossen sind kommerzielle oder professionell arbeitende Gruppen.

Das THEMA kann frei gewählt werden. Zugelassen sind Spiel-, Dokumentar-, Animations- und Experimentalfilme in den Formaten DVD oder Blu-ray Disc. An der Produktion des Films müssen mindestens zwei Jugendliche in maßgeblicher Funktion (Buch, Regie, Produktion, Kamera) mitgewirkt haben.

ZUGELASSEN sind Filme, die nach September 2011 produziert worden und nicht länger als 30 Minuten sind. Die genauen Teilnahmebedingungen unter: www.jufinale.de/oberpfalz

PREISE gibt es für die besten Beiträge. Diese werden mit den „Oberpfälzer Jugendfilmpreisen“ ausgezeichnet. Zudem gibt es einen deutsch-tschechischen Jugendfilmpreis für den besten Kurzfilm von Jugendlichen aus Tschechien und Deutschland.

SONDERPREIS: Es wird bei der JUFINALE zudem ein Sonderpreis vergeben. Gewinnen können Filme, die sich um das Thema EUROPA drehen.

BERATUNG über Filmgestaltung und -technik für eure Filmproduktionen bekommt ihr bei den Medienfachberaterinnen für den Bezirk Oberpfalz, Simone Kellner und Katrin Eder oder auf der Webseite der Medienfachberatung www.medienfachberatung-oberpfalz.de.

KONTAKT: Tel.: 0941 / 599 97 35, Mail: oberpfalz@medienfachberatung.de

Anmeldeschluss: 23.09.2013

VERANSTALTER:



Informationen und Links zu verschiedenen Themen

- **Arbeitshilfe: FAIR- ÖKOLOGISCH – NACHHALTUNG (FÖN)**

Die 16. Shell Jugendstudie „Jugend 2010“ hat gezeigt, dass 76 Prozent der Jugendlichen den Klimawandel für ein großes oder sogar sehr großes Problem halten. Rund die Hälfte der Jugendlichen versucht deshalb der Untersuchung zufolge, im Alltag Energie zu sparen.

In vielen Jugendverbänden sind Themen wie Ökologie, Nachhaltigkeit oder globale Gerechtigkeit schon längere Zeit im Gespräch.

Die Broschüre des Bezirksjugendrings „FAIR – ÖKOLOGISCH – NACHHALTUNG“: Anregungen für eine zukunftsfähige Jugendarbeit“ gibt u.a. Anregungen zu Energie und Klima, Mobilität, Papier und Druck, Essen und Trinken, Kleidung und Sportartikel, Müllverbrennung.

Mehr dazu unter www.bezirksjugendring-oberpfalz.de

Die Broschüre liegt zudem in der Geschäftsstelle des KJR Tirschenreuth auf.

- **Demografischer Wandel im ländlichen Raum**

In vielen ländlichen Gemeinden nimmt die Altersgruppe der Kinder, Jugendlichen und jungen Menschen aufgrund des demografischen Wandels und aufgrund von Abwanderung signifikant ab. Junge Menschen werden in vielen Dörfern zu einem knappen und kostbaren Gut für Gesellschaft und Gemeinwesen. Da junge Menschen von diesen Entwicklungen am meisten betroffen sind, sollen sie aktiv mitgestalten und Perspektiven für die Zukunft in ihren Heimatgemeinden schaffen.

Der BJR und Südtiroler Jugendring laden zur Zukunftswerkstatt in Südtirol: „Demografischer Rückgang und Abwanderung im ländlichen Raum“ ein. Junge Erwachsene können

die Entwicklungen in ihren Gemeinden analysieren und zukünftige Szenarien ihrer Lebenswelten entwickeln.

Mehr dazu unter www.bjr.de

- **JIM-Studie 2012**



Für Jugendliche bleiben Soziale Netzwerke ein zentraler Aspekt der Internetnutzung. Online-Communities zählen neben Suchmaschinen und Videoportalen zu den drei am häufigsten ausgeübten Anwendungen im Internet und werden von insgesamt 78 Prozent der 12- bis 19-Jährigen zumindest mehrmals pro Woche genutzt. 57 Prozent besuchen die eigenen oder fremden Profile im Netzwerk sogar täglich.

Dies belegen die Ergebnisse der JIM-Studie 2012 (Jugend, Information, (Multi-) Media), die in Mannheim der Öffentlichkeit präsentiert wurde.

Aktuell meint die Nutzung Sozialer Netzwerke fast ausschließlich die Nutzung von Facebook, hier sind 81 Prozent der Jugendlichen aktiv. Die erste Anmeldung der Jugendlichen bei einem solchen Netzwerk erfolgte mit durchschnittlich 12,7 Jahren. Die am häufigsten genutzten Funktionen innerhalb einer Community sind das Verschicken von Nachrichten und das Chatten mit anderen Mitgliedern des Netzwerks.

Erfreulich ist, dass inzwischen 87 Prozent der Nutzer von Communities ihre Profildaten mit der Privacy-Option vor einem öffentlichen Zugriff schützen, im Vergleich zum Vorjahr ein erneuter Anstieg um acht Prozentpunkte. Allerdings ist gleichzeitig die durchschnittliche Anzahl der Freunde in der Community auf nunmehr 272 angestiegen (2011: 206 Freunde), so dass die Privatheit hier relativ zu bewerten ist.

Was die Sicherheit und den Schutz der, in der Community hinterlegten persönlichen Daten angeht, so fühlt sich hier nur ein Zehntel der Jugendlichen sehr sicher. Im Vergleich zum Vorjahr hat das Vertrauen in die Communities bei den Jugendlichen abgenommen. 2011 hatten noch zwei Drittel ein sehr gutes bzw. gutes Gefühl, 2012 sind es nur noch 54 Prozent, die sich mit ihren Daten im Netzwerk gut aufgehoben fühlen.

Das Handy als Alltagsbegleiter der Jugendlichen eröffnet die Option, Soziale Netzwerke auch unterwegs zu nutzen. Der Service, sich per Handy über Neuigkeiten in der Community informieren zu lassen, hat sich stark entwickelt: Machten im Vorjahr 16 Prozent der täglichen Nutzer von Communities von dieser Möglichkeit Gebrauch, ist dieser Anteil aktuell auf 41 Prozent angestiegen.

Durch die zunehmende Verbreitung von Smartphones (47 %) und entsprechenden Internetflattrates (34 %) bei Jugendlichen hat auch die mobile Internetnutzung an Attraktivität gewonnen. Inzwischen nutzen 40 Prozent das Handy regelmäßig, um ins Internet zu gehen. Der Zugang zu Sozialen Netzwerken zählt dabei zu den wichtigsten Apps, die Jugendliche auf ihrem Handy installiert haben.

<http://www.mpfs.de/index.php?id=527>

- **Internet-Beratung für Eltern suchtgefährdeter und abhängiger Kinder und Jugendlicher**

Am 03.12.2012 ist ELSA, die Onlineberatung für Eltern suchtgefährdeter oder abhängiger Kinder und Jugendlicher ("ELSA") unter www.elternberatung-sucht.de im Internet gestartet. Sie ist kostenlos und richtet sich an Eltern, deren heranwachsende Kinder einen problematischen Alkohol- oder Drogenkonsum, ein problematisches Glücksspielverhalten oder eine übermäßige Computerspiel- oder Internetnutzung zeigen. ELSA will Erziehungskompetenzen fördern, familiäre Konflikte reduzieren und die Gemeinschaft innerhalb der Familie stabilisieren.

Eltern können auf der ELSA-Internetseite wählen, ob sie eine anonyme Beratungsanfrage per Mail-Formular verschicken, einen persönlichen Chat-Termin reservieren oder direkt in das mehrwöchige, internetbasierte Beratungsprogramm einsteigen möchten. Eltern, die eine Beratung vor Ort vorziehen, können über verlinkte Datenbanken eine nahegelegene Beratungsstelle finden.

Für ELSA haben sich Beratungsstellen aus elf Bundesländern zusammengeschlossen. Die Plattform „ELSA - Elternberatung bei Suchtgefährdung und Abhängigkeit von Kindern und Jugendlichen“ wurde von der Delphi-Gesellschaft für Forschung, Beratung und Projektentwicklung mbH und der "Villa Schöpflin - Zentrum für Suchtprävention" in Kooperation mit erfahrenen Beraterinnen und Beratern von Suchtberatungsstellen aus elf Bundesländern entwickelt. Gefördert wurde die Entwicklung von ELSA mit Mitteln des Bundesministeriums für Gesundheit und der kooperierenden Beratungsstellen. ELSA wird nun im Rahmen eines Pilotprojektes zunächst für 12 Monate erprobt.

- **WSI-Studie zur Kinderarmut in Deutschland**

Das Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Institut (WSI) der Hans Böckler-Stiftung hat am 19.12.2012 die Ergebnisse einer Untersuchung "Kinderarmut in Deutschland und den Bundesländern" veröffentlicht, die vom erstellt wurde.

Danach leben knapp 2,46 Millionen Kinder und Jugendliche in Deutschland unter der Armutsgrenze. Das entspricht einer Armutsquote von 18,9 Prozent bei Personen unter 18 Jahren - 3,8 Prozentpunkte mehr als im Durchschnitt der Gesamtbevölkerung. Unter den Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund ist sogar fast jeder Dritte (30,3 Prozent) von Armut betroffen. Von den Kleinkindern unter drei Jahren lebt jedes fünfte (20,5 Prozent) in einem Haushalt mit einem Einkommen unter der Armutsschwelle.

- **Rundfunkbeiträge neu geregelt**

Rundfunkbeiträge für Einrichtungen der Jugendhilfe

Seit dem Jahresbeginn wurden die Rundfunkbeiträge neu geregelt. Was diese Neuregelung für die Träger der Jugendhilfe bedeutet, erfahren Sie hier:

www.rundfunkbeitrag.de

- **Delegierter im Jugendring – Broschüre**

Wie, Jugendleitung? - Was soll ich jetzt auf dieser Vollversammlung? - Und was bringt das? Diese und viele weitere Fragen beantwortet die JDAV-Bayern ihren Jugendleiter/-innen in ihrer Broschüre Mitwirkung mit Wirkung. Es werden nicht nur alle Fragen rund um das Thema Jugendpolitik und Partizipation vor Ort beantwortet, sondern dieses Heft macht auch richtig Lust, gleich loszulegen.

<http://www.jdav-bayern.de/cms/index.php?id=153>

- **Dokumentarfilmreihe "Cybermobbing"**

Zusammen mit betroffenen Mädchen und Jungen zwischen 12 und 18 Jahren hat das Wuppertaler Medienprojekt eine Dokumentarfilmreihe zum Thema "Cybermobbing" erstellt.

Die Jugendlichen sind zugleich ProtagonistInnen und aktive MacherInnen der Filme, die auf DVD bestellt werden können. Sie behandeln das Thema aus der Perspektive der Opfer, Täter und (nichterschreitenden) Bezugspersonen und reflektieren die Folgen, die ein ausgrenzendes Verhalten für die Betroffenen nach sich ziehen kann.

Wuppertaler Medienprojekt: Cybermobbing

<http://www.bjr.de/themen/praevention-sexueller-gewalt/neuigkeiten/nachricht/article/Dokumentarfilmreihe-Cybermobbing.html>

Informationen aus den Vereinen und Verbänden

Katholische Jugendstelle Tirschenreuth



Bundesweite 72-Stunden-Sozialaktion 2013 des BDKJ



Unter dem Motto „Uns schickt der Himmel“ setzen sich bei der bundesweit größten Sozialaktion im Jahr 2013 hunderttausende junge Katholikinnen und Katholiken für das Gute ein. In 72 Stunden realisieren sie eine gemeinnützige soziale, ökologische, interkulturelle oder politische Aufgabe und setzen damit ein deutliches Zeichen für Solidarität.

<http://regensburg.72stunden.de/>

Katholische Jugendstelle Tirschenreuth – jetzt auch auf Facebook!
www.jugendstelle-tirschenreuth.de

Hast du Infos aus deinem Verband oder Verein?

Dann melde dich in der KJR-Geschäftsstelle. Wir wollen hier künftig Infos aus den Verbänden bekanntgeben. Damit Infos aus deinem Jugendverband im nächsten Newsletter erscheinen, müssen die Infos bis Mitte des Vormonats, in dem der nächste Newsletter erscheint, der KJR-Geschäftsstelle übermittelt werden.

Suchen Nachwuchsbands!

Der KJR Tirschenreuth sucht für einen Konzertabend am Freitag, den 28.06.2013 Nachwuchsbands oder Schulbands aus dem Landkreis Tirschenreuth oder den Nachbarlandkreisen. Wir wollen Nachwuchsbands Gelegenheit geben, sich der Bühne auf dem Gartenschaugelände Tirschenreuth vorzustellen.

Der Kreisjugendring und die Gartenschau Tirschenreuth übernehmen dabei die anfallenden Kosten (Bühne, Anlage, Licht etc.).

Termin: Freitag, 28. Juni 2013

Bitte meldet euch einfach in der Geschäftsstelle des KJR.

Infos aus dem „T1“

Dieses Angebot kann tödlich sein

Crystal Speed putscht auf und kann zerstören – Projekttag „Need no speed“ in der Schule

Ebnath. (ld) Wunderbar fühlt sich, wer sich mit Crystal Speed eben aufgeputscht hat – ein unbeschreibliches Glücksgefühl. Doch eben nur vorübergehend. Wenn das Gefühl nachlässt, braucht man immer wieder Nachschub – und das ist Sucht; sie ist da trotz aller guten Vorsätze. Und diese Sucht kostet Geld, das beschafft werden muss.

Das Unglück nimmt seinen Lauf: Absturz, Therapien, verzweifelte Eltern und Geschwister, der Arzt warnt vor dem Schlimmsten so wie es bei Tom, aus einem Ort in Nordbayern, war. „Mein Arzt sagt, mit ein bisschen Glück und dem Willen, wirklich aufzuhören, überlebe ich die nächsten paar Jahre. Wenn ich so weitermache, sterbe ich bald. Mein Leben ist kaputt, ein Scherbenhaufen wie die kleinen Kristalle, die diesen Scherbenhaufen angerichtet haben.“

Niemand möchte so enden, doch die Gefahr in Nordbayern ist sehr groß. Eltern und Erzieher sind gewarnt und auferufen, mit allen Mitteln dagegen vorzugehen. Erni Bühl,

Lehrerin der 9. Klasse der Fichtelnaabtal-Mittelschule Ebnath-Neusorg, hatte sich über die Initiative zur Drogenprävention „Need no speed“ informiert, an der neben den Landkreisen Tirschenreuth und Neustadt sowie der Stadt Weiden auch Stadt- und Kreisjugendringe, die Polizeiinspektionen, Kriminalpolizei und Beratungsstellen beteiligt sind.

Die schrecklichen Informationen bei einem Elternabend veranlassten sie, sofort einen schulischen Projekttag „Need no speed“ zu planen. Das Thema war es wert, einen ganzen Vormittag dazu zu verwenden und mit Cirta Rosbach vom Jugendmedienzentrum T1 begrüßte Schulleiterin Sabine Graser gerne eine überaus kompetente und erfahrene Gesprächspartnerin für die Ebnather Schüler, mit der sie gemeinsam das Ziel des Vormittags erarbeiteten: Das sichere Bewusstsein, niemals zu Crystal Speed zu greifen, auch nicht zum Ausprobieren.

Nach diesem Vormittag sind sich die 23 Schüler sicher: Need no Speed. Mehr noch! Sie bekamen das Handwerkszeug vermittelt, wie sie sich dagegen wehren können, sollte jemand mit dem Versuch an sie herantreten, ihnen Crystal Speed andrehen zu wollen. Eine Kennenlernphase zu Beginn des Tages verkürzte die Distanz zwischen Referent und Zuhörern, schaffte das Vertrauen, das nötig ist, um mit einem solch schwierigen Thema umzugehen.

Übung mit „Dealer“

Allgemeines über Drogen kannten die Neuntklässler und auch Crystal Speed war ihnen aus den Medien bekannt. Referentin Cirta Rosbach lieferte wichtige Ergänzungen über Aussehen, Wirkung und vor allem über die Suchtgefahr.

Die rechtliche Sicht wurde nicht vernachlässigt. Dann aber ging es ans Eingemachte! „Drogendealer versus freier Mensch“ lautete die Übung, die eine Gruppe von „Dealern“ einer Gruppe „Verstand“



Cirta Rosbach vom T1 in Tannenlohe gestaltete mit den Neuntklässlern einen interessanten Vormittag zum Thema Crystal Speed. Bild: ld

gegenüberstellte und Argumente austauschen ließ. Deren gab es viele zu beiden Seiten; die verführerischen hier und die von frei denkenden Mensch da.

Bessere Wege als Crystal

Aktiv arbeiteten die Neuntklässler mit und machten es Cirta Rosbach gar nicht so leicht, dazwischen immer wieder die Argumente aufzugreifen, gemeinsam zu verarbeiten und die positiven Ergebnisse zu vertiefen. Es gibt bessere Wege, sich ohne Crystal Speed gut zu fühlen und ein positives Leben zu führen.

„Wie mache ich mich stark?“, „Wie sage ich ‚Nein‘ und was kommt danach?“, „Wer sind meine Freunde und wer ist für mich da? Wie kann ich anderen helfen?“, lauteten die Fragen, denen genügend Raum gegeben wurde, und die Schüler zeigten sich kreativ bei vielen guten Antworten mit Vorschlägen für das Gelingen eines aktiven und positiven Lebens – auch ohne Drogen.

Schließlich erfuhr das Thema noch eine Vertiefung und dieses Mal wurde praktisch geübt. Eine Fotostory war in Gruppen zu erstellen. Eine scheinbar ausweglose Situation sollte

in einer begrenzten Anzahl von Bildern dargestellt werden, die am Ende mit Hilfe guter Freunde in eine Lösung mündet. „Comic Life“ war angesagt im Haus und auf dem Schulgelände und Cirta Rosbach war von den Ergebnissen begeistert.

Ihre Arbeit in den sechs Schulstunden hatte sich gelohnt. Ob die Schüler nun wirklich immun sind im Falle

Mein Arzt sagt, mit ein bisschen Glück und dem Willen, wirklich aufzuhören, überlebe ich die nächsten paar Jahre. Wenn ich so weitermache, sterbe ich bald.

Crystal-Suchopfer Tom

eines verführerischen Angebots, müsste sich zeigen. Ganz sicher wurden sie stark gemacht und sind nun mit vielen überzeugenden Argumenten dagegen gewappnet. Dafür galt der Referentin herzlichster Dank von den Schülern und der Klassenleiterin.



„Nein!“ zu Drogen auf kreative Weise

Videoaktion des Jugendmedienzentrums T1 – Die besten Ideen münden in Kinospot

Tannenlohe. Das Jugendmedienzentrum T1 hat eine besondere Video-Aktion gestartet. Gesucht werden die besten Arten, um „Nein“ zu Crystal Speed und anderen Drogen zu sagen. Jugendliche sollen einfach einen kurzen Videoclip aufnehmen, auf dem sie ihr „Nein!“ deutlich machen. So soll eine möglichst vielfältige Collage entstehen.

Die Teilnehmer können ihre Werke auf der Facebook-Seite des T1 (www.facebook.com/medienzentrum.teins) posten, oder per E-Mail an t1@tirschenreuth.de schicken. Der Kreativität sind keine Grenzen gesetzt, auch was den Einsatz von Dialekt und Handlungen betrifft.

Je ausgefallener die Umsetzung, desto größer sind die Gewinnchancen. Denn die Einsender der originellsten Ideen dürfen beim Dreh eines Kinospots gegen Crystal Speed mitmachen, den das Jugendmedienzentrum T1 in Kooperation mit dem Kreisjugendring Tirschenreuth produziert.

Der Anti-Drogen-Spot soll in allen Kinos der nördlichen Oberpfalz laufen. Die ersten Videoclips sind be-



Ob der Clip mit dem Videogerät oder der Handykamera aufgenommen ist, spielt keine Rolle. Entscheidend ist eine originelle Idee.

Bild: hFz

reits auf der Facebook-Seite zu besichtigen. Bis Montag, 28. Januar, haben die Teilnehmer noch Zeit, ihre Ideen für einen kurzen Videoclip zu verwirklichen. Die Aufnahmen können auch mit dem Handy oder der Fotokamera gemacht werden, denn

in diesem Fall ist nicht die Qualität entscheidend, sondern die Aussage. Hinter der Aktion steht das grenzüberschreitende Jugendmedienzentrum für „Need No Speed“, einer Initiative zur Drogenprävention für die Nordoberpfalz.



Weitere Informationen im Internet:
www.need-no-speed.de

(beide Berichte aus „Der Neue Tag“ Weiden)

Projekte des Grenzüberschreitenden Jugendmedienzentrums Oberpfalz Nord – T1 zum Thema „Crystal Speed“

Aufklärung und „stark machen“ von Kindern und Jugendlichen stellt eine gute Möglichkeit dar, junge Menschen vor dem Gebrauch von Drogen, insbesondere den harten Drogen, zu bewahren.

Eine Aufklärung ist besonders dann „nachhaltig“, wenn die Schüler bzw. Jugendlichen eine Möglichkeit bekommen die Aufklärungsinformationen mit einer kreativen Aufgabe zu verarbeiten und damit einen Transfer zu ihrer eigenen Welt ermöglichen.

Dazu bietet im Rahmen der Initiative für Drogenprävention in der Nordoberpfalz „Need No Speed“ das Jugendmedienzentrum T1 folgende Projekte an:

Crystal Speed – Aufklärung und Information

- ein medienpädagogisches Projekt für Jugendgruppen
- ein medienpädagogisches Schulprojekt

Bei Projektinteresse bitte Termin mit dem Jugendmedienzentrum T1 abklären!

Mehr dazu unter www.kjr-tir.de/CrystalSpeed

Wir drehen unseren eigenen Film

Habt ihr Lust, mal einen eigenen Videofilm, einen Audiobeitrag oder ein Multimediaprojekt zu machen, dann setzt euch mit Philipp Reich, dem Leiter des T1 in Verbindung. Er wird nach Absprache mit euch sicherlich das richtige Projekt für eure Jugendgruppe finden.

Besichtigung des T1

Wollt ihr euch über die Arbeit und die Aktivitäten des T1 – Grenzüberschreitendes Jugendmedienzentrum Oberpfalz Nord informieren, dann meldet euch im T1 für ein unverbindliches Info-Gespräch. Gerne sind wir bereit, für Kreisverbände und deren örtlichen Gruppenleitern einen Info-Abend im T1 zu organisieren.



T1 - Grenzüberschreitendes Jugendmedienzentrum Oberpfalz Nord

Telefon: 09637 / 929 789 - Mobil: 0160 / 9049 3612

E-Mail: t1@tirschenreuth.de

Internet: www.t1-jmz.de



Öffnungszeiten des T1

Das T1 ist jeden Montag von 10.00 Uhr bis 18.00 Uhr sowie nach Vereinbarung geöffnet.

Weitere Informationen rund um den Kreisjugendring und Interessantes für Kinder und Jugendliche sind auf unseren Webseiten unter www.kjr-tir.de zu finden.

Viele Grüße


Jürgen Preisinger
1. Vorsitzender

Weitere Termine zum Vormerken!

21.02.2013 Podiumsdiskussion – Drogenpräventionsinitiative „Need No Speed“

19.04.2013 Frühjahrsvollversammlung KJR Tirschenreuth in Tirschenreuth

22.06.2013 Kreisjugendtag in Waldsassen

22.11.2013 Herbstvollversammlung KJR Tirschenreuth in Falkenberg

23.11.2013 Jufinale im Cineplanet Tirschenreuth

www.kjr-tir.de

Wir sind dabei! Mach du auch mit!



The posters are for Laura Schramagl, Gerd Schönfelder, Johannes Fischbach, and Marco Bauer. Each poster includes the text: 'Ohne Crystal hast Du mehr Speed!!', 'Fragen, Probleme? www.need-no-speed.de', and a 'NEED NO SPEED' logo.

Laura Schramagl Gerd Schönfelder Johannes Fischbach Marco Bauer